

# Pressemitteilung



Burgplatz 1, 24937 Flensburg

Telefon: 0461-2 60 67

E-Mail: [flensburg@adfc-sh.de](mailto:flensburg@adfc-sh.de)

Internet: [www.adfc-sh.de](http://www.adfc-sh.de)

*Flensburg, 9. November 2016*

## Mehr tun für den Klimaschutz!

ADFC Ortsgruppe Flensburg kritisiert zögerliches Vorgehen bei der Radverkehrsförderung

**Die von der Stadtverwaltung für die kommenden zwei Jahre geplanten Ausgabenkürzungen bei Gehwegen und der Radverkehrsinfrastruktur scheinen zunächst abgewendet. Die ADFC Ortsgruppe Flensburg fordert von der Politik jedoch mehr Initiative und mutige, verkehrspolitische Entscheidungen im Bestreben um mehr Fahrradfreundlichkeit und Klimaschutz.**

Laut einer Studie der Universität Flensburg verursacht der motorisierte Verkehr in der Fördestadt 23% aller Treibhausgas-Emissionen. Mehr Radverkehr könnte rasch zu einer Reduzierung der Belastungen durch Lärm, Feinstaub und Abgase beitragen. Die mit der „Flensburg-Strategie“ mittelfristig angestrebte Klimaneutralität lässt sich nach Einschätzung des ADFC jedoch nur erreichen, wenn die Politik neben nachhaltigen Antrieben gezielt den Radverkehr fördert.

Bereits vor drei Jahren hat die Stadt Flensburg sich daher entschieden, zu einer fahrradfreundlichen Stadt zu werden. Wer jedoch mehr Radverkehr will, muss auch entschlossen in die notwendige Infrastruktur investieren. Die politische Rücknahme der Sparpläne dient lediglich der Erhaltung des Status Quo bei der Radverkehrsförderung. Der momentane Eigeninvestitionsanteil für Geh- und Radwege entspricht pro Kopf und Jahr jedoch gerade einmal dem Wert eines Fastfood-Menüs.

Während in den motorisierten Verkehr vier- bis fünfmal so viel investiert wird, ist die Zurückhaltung bei der angestrebten Verkehrswende nach Ansicht des ADFC nicht nur aus klimapolitischer Sicht unverständlich. Sie steht auch im krassen Widerspruch zu der gesamtstrategischen Ausrichtung und den programmatischen Aussagen der Parteien.

Bereits heute liegt der immer weiter steigende Radverkehrsanteil in Flensburg bei fast 20%. Durch den anhaltenden Boom bei Elektrofahrrädern steigen die Anforderungen an Zahl und Qualität der Velorouten zusätzlich.

Der ADFC fordert die kommunalpolitisch Verantwortlichen daher auf, dem Beispiel anderer Städte wie Münster und Kiel zu folgen und durch eine schlüssige Radverkehrs- und Haushaltspolitik für eine zunehmend bessere, homogene und sichere Radverkehrsinfrastruktur zu sorgen.

Für Rückfragen:

**Timo Schmidt**

ADFC Ortsgruppe Flensburg – Burgplatz 1, 24937 Flensburg

Tel.: 0177-320 20 44